

Tagung zur Studieneingangsphase

Passend • Packend • Profiliert

Studienwahl und
Studieneinstieg optimal gestalten



ETH Zürich
7. Februar 2018

**Programm
Abstracts**

Programm

08.30 Eintreffen der Teilnehmenden, Registrierung

09.15 Begrüssung

- Prof. Dr. Sarah Springman, Rektorin der ETH Zürich

Filmische Einstimmung ins Thema:

Mein Studienstart: Die Studieneingangsphase aus der Sicht von Studierenden

- Dr. Nina Schneeberger, Young Talent Coaching und Ulrich Frischknecht, Studieninformation und Beratung, Universität Zürich

Input-Referat: Empfehlungen der EDK zur Verbesserung der Studien- und Laufbahnberatung am Gymnasium: Unterstützung der Umsetzung

- Pascaline Caligiuri, Schweizerisches Zentrum für die Mittelschule ZEM CES

Input-Referat: Internationale Perspektive

Universitätskolleg 2.0 der Universität Hamburg: Ein Modellversuch unter der Leitlinie „Diversität als Chance“

- Swantje Ziegert, Universitätskolleg, Universität Hamburg

10.30 *Pause*

11.00 Workshops, Vormittag

- (1.1) Kompetenz- und interessenorientierte Studienwahl: ein unerreichbares Ideal?
- (1.2) Wie gelingt der Übergang ins Studium? Wie können die Hochschulen die Zielgruppen unterstützen?
- (1.3) Assessments und Selektion: Überlegungen ausgewählter Hochschulen

12.30 *Mittagspause – Stehlunch*

13.45 Workshops, Nachmittag

- (2.1) Wissenschaftspropädeutik und Maturaarbeit
- (2.2) Special Needs und Chancenausgleich
- (2.3) Coaching im ersten Studienjahr: Von was braucht es mehr? Erfahrungen aus 10 Jahren Coachingprogramm im ersten ETH-Jahr
- (2.4) Chancen und Herausforderungen von Online-Self-Assessments zur Studienberatung

15.15 *Pause*

15.45 Plenumsdiskussion: Feedback der Tagungs-BeobachterInnen, Abschlussdiskussion und Ausblick

- Moderation: Inés Mateos, Expertin für Bildung und Diversität, Basel

16.45 *Apéro*

Abstracts der Input-Referate

Empfehlungen der EDK zur Verbesserung der Studien- und Laufbahnberatung am Gymnasium:
Unterstützung der Umsetzung

Pascaline Caligiuri, Schweizerisches Zentrum für die Mittelschule ZEM CES

2016 wurden Empfehlungen zur langfristigen Sicherung des prüfungsfreien Hochschulzugangs mit der gymnasialen Maturität durch die EDK erstellt. Das Teilprojekt 4 betraf die Studien- und Laufbahnberatung.

Das ZEM CES wurde von der Schweizerischen Mittelschulämterkonferenz (SMAK) beauftragt die Empfehlungen betreffend Teilprojekt 4 zu beurteilen. Heute wird gezeigt, welche Aufgaben und Ziele das Mandat beinhaltet, an wen es sich richtet und wie es 2018/2019 umgesetzt wird.

Internationale Perspektive

Universitätskolleg 2.0 der Universität Hamburg: Ein Modellversuch unter der Leitlinie «Diversität als Chance»

Swantje Ziegert, Universitätskolleg, Universität Hamburg

Das Universitätskolleg zielt auf die Stärkung der Idee von Bildung durch Wissenschaft in einer sich verändernden Bildungs- und Hochschulwelt ab. Im Januar 2017 ist das Universitätskolleg 2.0 als Modellversuch unter der Leitlinie «Diversität als Chance» in die zweite bundesweite Förderphase im Rahmen des Qualitätspakts Lehre gestartet. Studierende werden weiterhin an kritischen Passagen im Studium über die Studieneingangsphase hinaus unterstützt. Der Modellversuch umfasst sechs Massnahmen einschliesslich deren Wirksamkeitsanalyse zur Verbesserung des Studienerfolgs entlang des studentischen Lebenszyklus, den Ausbau studentischer Beteiligung und einen Organisationsentwurf für die Institution Universitätskolleg.

Abstracts der Workshops

Vormittag

(1.1) Kompetenz- und interessenorientierte Studienwahl: ein unerreichbares Ideal?

Raum HG E 33.3

Die Studienwahl ist eine vorwiegend individuelle Entscheidung. Wie stark werden dabei die für das Fach geforderten Kompetenzen berücksichtigt? Oder erfolgt die Studienwahl vor allem aus Interesse am Studienfach? Und werden auch andere Kriterien, wie beispielsweise die späteren beruflichen Möglichkeiten bei der Studienwahl einbezogen?

Input und Moderation

- *Diana Abegglen, Studienberatung, Universität Basel*
- *Dr. Andrea Diem, Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung SKBF*
- *Stefan Gerig, Leiter Studien- und Laufbahnberatung, biz Oerlikon*

(1.2) Wie gelingt der Übergang ins Studium? Wie können die Hochschulen die Zielgruppen unterstützen?

Raum HG F 33.5

Studienwahl und erstes Jahr sind wichtige Erfolgsfaktoren. Beispiele aus unterschiedlichen Hochschulbereichen zeigen, wie Erwartungen und Fragen der Studieninteressierten und Studierenden angesprochen werden können.

Einstieg:

- *Studienwahl und erstes Jahr sind wichtige Erfolgsfaktoren (Daniela Bollinger, Zentrale Studienberatung, Universität Zürich)*

Inputreferate:

- *Studierende unterstützen Studieninteressierte: Das Projekt UZH-Gym (Luisa Lichtenberger, Verband der Studierenden der Universität Zürich VSUZH)*
- *Auswertung Befragung der Erstsemestrigentage (Jolanda Hunziker, Zentrale Studienberatung, Universität Zürich)*
- *Schülerstudium Universität Konstanz (Berit Bethke, Zentrale Studienberatung, Universität Konstanz)*
- *Schnuppertag Mädchen Universität Bern (Regula Gesemann, Institut für Geologie, Universität Bern)*
- *WWF Mentoren-Programm der Universität Zürich (Dr. Andreas Schmid, Institut für Betriebswirtschaftslehre, Universität Zürich)*

(1.3.) Assessments und Selektion: Überlegungen ausgewählter Hochschulen

Raum HG E 33.5

Ein genauer Blick auf den Studieneingang und das erste Jahr zeigt die unterschiedlichen Arten des Assessments und der Selektion im Studiengang Psychologie der Universität Zürich und im Assessmentjahr an der Universität St. Gallen auf. Die Überlegungen dahinter und die gemachten Erfahrungen werden diskutiert. Fragen, Sichtweisen und Erfahrungen der Workshopteilnehmer/innen stehen dabei ebenso im Zentrum.

Input und Moderation

- *Prof. Dr. Roman Capaul, Institut für Wirtschaftspädagogik, Universität St. Gallen*
- *Dr. Heike Bull, Psychologisches Institut, Universität Zürich*

Abstracts der Workshops

Nachmittag

(2.1) Wissenschaftspropädeutik und Maturaarbeit

Raum HG E 23

Wie können am Gymnasium Akzente der Hochschulvorbereitung und Wissenschaftspropädeutik gesetzt werden? Welchen Beitrag leistet die Maturaarbeit zur Vorbereitung auf das Studium?

Input und Moderation

- *Dr. Christoph Wittmer, Rektor Kantonsschule Enge Zürich, Leitung HSGYM / Hochschule – Gymnasium*
- *Dr. Georges Hartmeier, Themenverantwortlicher Maturaarbeit ZEM CES / Schweizerisches Zentrum für die Mittelschule*

(2.2) Special Needs und Chancenausgleich

Raum HG E 33.5

Diversity als Herausforderung und Chance. Wie können die besonderen Bedürfnisse konkreter Zielgruppen berücksichtigt werden? Praxisbeispiele für Nachteilsausgleich und Unterstützung beleuchten Aufwand und Nutzen.

Einstieg:

- *Diversity als Herausforderung und Chance (Ulrich Frischknecht, Studieninformation & Beratung, Universität Zürich)*

Inputreferate:

- *Sozialen Ausgleich durch subsidiäre Finanzierung (Brigitte Ortega, Fachstelle Studienfinanzierung, Universität Zürich)*
- *Umgang mit Behinderung (Benjamin Börner, Fachstelle Studium und Behinderung, Universität Zürich)*
- *Studierende mit ausländischen Bildungsausweisen (Dr. Evi Fountoulakis und Katja Durkin, Internationale Beziehungen, Universität Zürich)*

(2.3) Coaching im ersten Studienjahr: Von was braucht es mehr? Erfahrungen aus 10 Jahren

Coachingprogramm im ersten ETH-Jahr

Raum HG E 33.3

Seit nun fast 10 Jahren bietet der Bereich Student Services (ehemalig Studienorientierung und Coaching) ETH im Zusammenhang mit dem Übergang Gymnasium-Hochschule Beratung und Coaching an. In diesem interaktiven Workshop werden wir folgende Fragen reflektieren: Mit welchen Herausforderungen sind Studierende des ersten Jahres an der ETH konfrontiert? Welche Angebote haben sich aus den Anliegen der Studierenden an der ETH entwickelt und was wäre in der Zukunft noch hilfreich und nützlich?

Input und Moderation

- *Barbara Koch-Kiennast, Student Services, ETH Zürich*

Abstracts der Workshops

Nachmittag (2) und Plenumsdiskussion

(2.4) Chancen und Herausforderungen von Online-Self-Assessments zur Studienberatung

Raum HG F 33.5

Self-Assessments wurden entwickelt, um Schülerinnen und Schülern bei ihrer Studienwahl zu unterstützen. Studien zeigen, dass durch die Bearbeitung von Self-Assessments die studienwahlbezogene Selbstwirksamkeit, das Wissen über studienbezogene Anforderungen sowie die Selbstkenntnis erhöht werden. Im Workshop werden Chancen und Risiken von Self-Assessments diskutiert und die Frage erörtert, wie Self-Assessments mit anderen Informations- und Beratungsangeboten sinnvoll kombiniert werden können.

Input und Moderation

- *Dr. Katja Pässler, Hochschule für Angewandte Psychologie APS, Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW*
- *Dr. Karen Aldrup, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Universität Kiel*
- *Dr. Markus Diem, Leiter Studienberatung, Universität Basel*

Plenumsdiskussion: Feedback der Tagungs-BeobachterInnen, Abschlussdiskussion und Ausblick

Raum HG E 5

Moderation

- *Inés Mateos, Expertin für Bildung und Diversität, Basel*

Auf dem Podium

- *Luisa Lichtenberger, Verband der Studierenden der Universität Zürich VSUZH*
- *Dr. Bernhard Lange, Leiter Zentrum Lehre, Universität Luzern*
- *Stefan Gerig, Studien- und Laufbahnberatung, biz Oerlikon*
- *Franziska Eucken-Bütler, Rektorin Kantonsschule Zug*